

#trotzdemnah in der Pfarre Kaprun

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben massive Auswirkungen auf unser Zusammenleben. Abstand halten ist das Gebot der Stunde.

Als Pfarre sehen wir daher unseren Dienst am Menschen nun stark in folgenden vier Themen:

#trotzdemnah – im Gespräch und in der Seelsorge

Viele Menschen sind verunsichert oder haben Angst.

Was können wir tun?

Wir können mit Menschen übers Telefon ins Gespräch kommen. Das Gespräch kann eine einfache Plauderei sein, kann beruhigender Zuspruch oder kann auch die Bitte um Gottes Segen sein. Wichtig ist es zuzuhören und da zu sein. Dabei spielt es keine Rolle ob es sich um KirchgängerInnen handelt oder um Menschen, die mit der Kirche nichts zu tun haben. Jede/Jeder kann in dieser Situation verunsichert sein oder Angst haben.

Was brauchen wir?

Wir müssen erfahren, ob es (ältere) Menschen gibt, die im Moment allein sind, z.B. weil die Familie weit weg wohnt oder sonst keiner da ist.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind zum Hörer zu greifen und für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Im Idealfall rufen **Sie** Menschen an, die sie persönlich kennen. Wir laden dazu ein, Bekannte anzurufen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

#trotzdemnah – wir kaufen ein!

Besonders Menschen die zur Hochrisikogruppe zählen sollen im Moment zu Hause bleiben. Wer keine großen Vorräte angelegt hat muss irgendwann aber einkaufen gehen.

Was können wir tun?

Wir können für Menschen aus Hochrisikogruppen einkaufen gehen, damit sie weiterhin mit dem nötigsten versorgt sind und nicht außer Haus gehen müssen.

Was brauchen wir?

Wir müssen erfahren wer Bedarf daran hat, dass jemand für ihn/sie Einkäufe erledigt. Wir brauchen Leute, (die nicht selbst zu einer Risikogruppe zählen) die einkaufen gehen und den Menschen die Einkäufe bis vor die Tür bringen.

#trotzdemnah – Gebete, Impulse, Informationen

Derzeit sind bis auf weiteres alle öffentlichen Gottesdienste in ganz Österreich abgesagt. Das pfarrliche Leben setzt aus. Nicht jedoch die Glaubenspraxis, die kirchliche Gemeinschaft und die Verbundenheit im Gebet.

Was können wir tun?

Die Kirche ist tagsüber geöffnet und wir möchten einladen, bewusst in die Kirche zum privaten Gebet zu gehen. Das jeweilige Sonntagsevangelium (die Ministranten erhalten ein kindgerechtes Evangelium per email) sowie ein Gebet (Gebet in der Coronakrise) sind am Marienaltar aufgelegt. Ein Gotteslob darf auch gerne für zuhause ausgeliehen werden.

Per Video im Internet, oder im Fernsehen können sie bei Gottesdiensten dabei sein. Es gibt viele Angebote, ein Sonntagsgottesdienst wird zum Beispiel um 09:30 in ORF und ZDF und um 10:00 Uhr in ORF III übertragen.

Auf der Homepage der Pfarre sowie an der Anschlagtafel beim Kircheneingang werden laufend Neuigkeiten bekanntgegeben.

Was brauchen wir?

Wir helfen sie uns Informationen weiterzugeben, motivieren sie ihre Mitmenschen zum persönlichen Gebet und zur Teilnahme an den Gottesdienstübertragungen!

#trotzdemnah – Pfarrcaritas

In der Coronakrise ergeben sich bisher nicht gekannte Schwierigkeiten. Oft haben Menschen keinerlei finanzielle Reserven, auf die sie in der Ausnahmesituation zurückgreifen können. Da ist es z.B. für Alleinerzieherinnen besonders schwierig, wenn Einkommensteile ausfallen, oder vermehrte Kosten für die Versorgung der Kinder zu Hause anfallen.

Was können wir tun?

Wir unterstützen Menschen mit festem Wohnsitz in Kaprun, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Unterstützungsleistungen erfolgen nach telefonischer Abklärung und Terminvereinbarung.

Was brauchen wir?

Ermutigen sie die Menschen zu uns zu kommen. Die Hilfe erfolgt diskret und unbürokratisch.

Bitte unterstützen Sie uns in diesen Anliegen!

www.pfarre.kaprun.at

www.trotzdemnah.at

pfarre.kaprun@pfarre.kirchen.net Tel: 06547/8234